

über die Pfarrkirche St. Ägidius zu Hollenegg und die Filialkirche St. Wolfgang ob Hollenegg. — Gebäude: Schloß Hollenegg mit der Pfarrkirche St. Ägidius. Zugehörigen und Wirtschaftsgebäude.

1) Leubnfeldt. — 2) Lebern. — 3) Schän(n)berg. — 4) Geyp(e)llstorf. — 5) Lansperg. — 6) Vocher. — 7) Rassau. — 8) Tanperg. — 9) Gensaperg. — 10) Järing. — 11) Im Khrab. — 12) Swartzach. — 13) Zendorf. — 14) Schen(n)aich. — 15) Hochenfeld. — 16) Un(d)ter Gambs. — 17) Plaumbau. — 18) Pößenbach.

### 500. Hollenegg, Pfarrgült St. Ägidius.

1. Neue Einlage 1543. Gültschätzung 1542 17/201.
2. Theresianischer Kataster, Mit Stiftreg. Extr. 1747, Bekenntnis über die Weingärten 1749, Individual-Subrepartition und Subrep. Tab. 1753. M Pf. 15.
- 3 Grundbücher:  
Untertanen U 1—9 (zu Rettenbach (1), Neuberg (3—5), Kresbach (6—9), alle OG. Hollenegg, und Kruckenberg (2)), Meiergrund (U 10) (Aichegg OG. Hollenegg), Bergrecht am „Karnerberg“ (U 11—16) (KG. Neuberg OG. Hollenegg) und Keuschler (U 17) (zu Hörbing).
  1. U 1—16: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 138. Abg. um 1850.
  2. U 1—17: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 139. Abg. 1886.
  3. Forts. U 1 G—K: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 258.

### 501. Hollenegg, Freier Grundbesitz in der OG. —

1. Theresianischer Kataster:
  - a) Ein freier Weingarten in Unter-Neuberg OG. Hollenegg. (Hanns Schober.) M H 196.
  - b) Zwei freie Weingärten in Unter-Neuberg. (Georg Tschrepl.) M H 211 und 212.
  - c) Ein halber freier Weingarten in Unter-Neuberg. (Georg Jöbstl.) M H 211½.
  - d) Ein halber freier Weingarten in Unter-Neuberg. (Michael Mörth.) M H 211¼.
  - e) Ein freier Weingarten in Unter-Neuberg. (Mathias Zmugg.) M H 240.

### 502. Hornegg, Herrschaft.

Zeitweise mit der Herrschaft R o h r b a c h (später auch St. Joseph genannt) und der Gült D o b l e g g.

Für beide siehe auch die gesonderten Aufnahmen.

1. Anlage des Wertes 1542:
  - a) Gült der Erben des Hanns von S a u r a u, eingelegt durch Christoph von S a u r a u, mit dem halben Anteil an Schloß und Herrschaft Hornegg. Gültschätzung 1542 33/488 f. 1—15.

- b) Gült des Franz von Saurau, mit Anteil an Schloß und Herrschaft Hornegg. (Ohne örtliche oder ämterweise Gliederung.)

Gülschätzung 1542 33/488 f. 35—95.

Jeweils auch mit der Neuen Einlage 1544.

Ebenda.

Bezüglich der Teilung der Herrschaften Hornegg und Ligist vgl. den Teilungsbrief zwischen den Brüdern Georg und Wolfgang von Saurau ddo. 1508 III 10,— (Urk. Reihe), zum Verkauf des Anteiles des Christoph von Saurau an Franz von Saurau den Leibgedingvertrag ddo. 1544 VII 27, Graz (Urk. Reihe).

2. Rauchgeld 1572 (Barbara von Racknitz, Witwe nach Georg von Saurau).  
Nr. 171.
3. Urbare:
- a) 1603 April 28, Hornegg: Urbar der von Wolf von Saurau an Anna Maria Watzler verkauften H. Hornegg. A. Hornegg 1/1.
- b) 1609 April 25, Hornegg: Urbar der von Carl von Collaus, genannt Watzler, Erbe nach seiner Mutter Anna Maria Watzler, an Hanns Galler verkauften Herrschaft. A. Hornegg 1/1 a.  
Siehe Gültaufsandung 7/125 f. 5: Umschreibung der mit 223 ₰ 4 β beansagten Herrschaft, 1608, und Kaufbrief ddo. 1609 (IV) 25, Hornegg, in der Urk. Reihe.
- c) (1617): Urbar. (Unvollständig.) A. Hornegg 1/1 b.  
Dieses im Vergleich zu d nur um einige Jahre ältere, undatierte Urbar ist wohl in Beziehung zu setzen mit Gültaufsandung 20/344 f. 123: Umschreibung der von Balthasar Galler an Hanns Sigmund Wagen verkauften Gülten (281 ₰ 21 ϑ), die sein Bruder Hanns bei der H. Hornegg hatte, 1617 II 10.
- d) 1620 Juni 11,—: Urbar der von Hanns Sigmund Wagen zu Wagensberg an Jakob, Propst zu Stainz, verkauften H. Hornegg.  
A. Hornegg 2/2.  
Siehe Gültaufsandung 100/1888 f. 86 (239 ₰), 1620, und den Kaufbrief ddo. 1620 VI 11,—, a) in der Urk. Reihe.  
Vgl. dazu auch den „Extrakt und Kaufanschlag“ der H. Hornegg samt Zugehörung in A. Stainz Stift 4/34.
- e) (1770): „Urbarial-Einlage“ der Herrschaften Hornegg und St. Joseph (Rohrbach).  
A. Hornegg 3/3 a.
4. Einzelurbar:
- 1617 (in der Abschrift 1607!) Mai 9, Graz: Urbar der von Hanns Sigmund Wagen von Wagensberg aus der H. Hornegg an Hanns Ulrich von Eggenberg verkauften Ämter Dobrengr (Dobrenje) und Podigrac (Podgrac) samt Bergrecht. A. Straß 2/9.  
Zur Datierung vgl. den Gehorsambrief ddo. 1617 V 9, Graz, in A. Straß 2/8 und die Gültaufsandung 100/1888 f. 52: Umschreibung von 58 ₰, 1617. — Vgl. auch den „Extrakt und Herrnanschlag“ dieser verkauften Horneggerischen Gült in A. Straß 2/8.
5. Stift- und Steuerregister der Herrschaften Hornegg und Rohrbach (St. Joseph):
- a) 1639. A. Stainz Stift 11/50 a.  
b) 1656—1658. A. Stainz Stift 7/42—8/43.

- c) 1669/1670 und 1672/1673: Ausstandsregister. A. Hornegg 9/25 und 49/128.
- d) 1673, 1675, 1677—1679, 1681—1684, 1686, 1688, 1689, 1691, 1697, 1705, 1707—1709, 1711, 1712, 1714, 1719, 1722, 1723, 1725, 1727, 1729, 1732 bis 1734, 1736, 1740, 1747, 1749/1750. A. Hornegg 9/25—20/36.
6. Stift- und Steuerregister der Herrschaft H o r n e g g :
- a) 1754/1758, 1759/1760. A. Hornegg 21/37.
- b) 1761—1769, 1771, 1773/1775, 1776, 1780/1786. A. Hornegg 50/130—53/133.
7. Kuchl- und Kleinrechtregister der Herrschaft H o r n e g g : 1697/1706, 1719/1722, 1729/1734, 1735/1741, 1756/1762, 1763/1765, 1799.  
A. Hornegg 27 a/44 a.
8. Stifturbare des Hirsezehents, Marchfutters, Zinsgetreides und Richterrechtes bei der Herrschaft H o r n e g g sowie des Bergrechtes bei den Herrschaften H o r n e g g und R o h r b a c h (St. Joseph):
- a) 1717/1722, 1723/1728, 1729/1740. A. Hornegg 2/2—3/3.
- b) 1763/1774 (dieses ohne Rohrbach-St. Joseph). A. Hornegg 29/46.
9. Bergrechtregister der Herrschaft H o r n e g g : 1799/1809. A. Hornegg 30/47 a.
10. Bergrechtregister der Herrschaften H o r n e g g , S t . J o s e p h (Rohrbach) und D o b l e g g : 1837. A. Hornegg 30/47 b.
11. Einzelregister des zur H. Hornegg gehörigen Bergrechtes zu L u t t e n b e r g (Amt Luttenberg):
- a) 1689/1720: Gefälls-Ausstandsregister. A. Hornegg 33/51.
- b) 1770/1774: Bergrechtregister. A. Hornegg 29/46 b.
12. Bergrechtseinlage 1720 der Herrschaften H o r n e g g (f. 28—33) und S t . J o s e p h (f. 21—27'). In Nr. 143.
13. Theresianischer Kataster:
- a) H. H o r n e g g mit der inkorporierten H. R o h r b a c h (St. Joseph) und dem Amte D o b l e g g . Mit Stiftreg. Extrn. 1747 und 1752 und Subrep. Tab. 1755. G H 322.
- b) Ein von der H. Hornegg an Dr. Franz Seraphin Götz abverkaufter Weingarten am Kainberg bei Leibnitz. G H 322 $\frac{1}{2}$ .
14. Beschreibungen:
- a) 1786 Juli 29, Hornegg und 1796 Jänner 16, Hornegg: Beschreibung und Schätzung der bei der RfH. H o r n e g g befindlichen Meierschafts- und Wirtschaftsgebäude samt Schloß Hornegg (Teil 1) sowie der Gärten, Äcker, Wiesen, Hutweiden, Waldungen, Weingärten und Teiche (Teil 2).
- b) (1788): Beschreibung der H. H o r n e g g .
- c) 1796 Mai 31, Hornegg: Gutsbeschreibung der StH. H o r n e g g .
- d) 1802 Juni 12, Hornegg: Historische Beschreibung der vereinten Rf. Güter H o r n e g g , S t . J o s e p h und D o b l e g g .  
a—d: A. Hornegg 3/4. — d auch FLD Graz, Bücherreihe: Staatsgüter Nr. 191.

e) 1810: Ökonomische Beschreibung der RfH. Hornegg mit dem vereinten Gute Doblegg und St. Joseph.

FLD Graz, Bücherreihe: Staatsgüter Nr. 192.

f) c. 1815: Gutsbeschreibung der unter der vereinten Verwaltung zu Hornegg befindlichen StHn. Hornegg, St. Joseph und Gült Doblegg.

g) c. 1815: Bestandstabellen der StHn. Hornegg, St. Joseph und Gült Doblegg.

h) 1818 Oktober 31, Hornegg: Gutsbeschreibung der RfH. Hornegg und des Amtes Doblegg.

i) 1826 März 11, Hornegg: Gutsbeschreibung der RfH. Hornegg.

f—i: A. Hornegg 3/4.

j) 1827 Juli 24: Übergabsoperat der verkauften StH. Hornegg und St. Joseph und der Gült Doblegg.

FLD Graz, Bücherreihe: Staatsgüter Nr. 193.

#### 15. Grundbücher:

a) Mit allen Ämtern wie unter c—e (U 1—216).

1. GbAR Nr. 5767. (I) 1770.

b) Mit allen Ämtern wie unter e (ab U 217) — g (bis U 402).

1. GbAR Nr. 5766. (II) 1770.

c) Markt Preding (U 1—41) und Amt Tobis (U 42—80).

1. U 1—41: GbAR Nr. 6027. 1770.

2. U 1—80: GbAR Nr. 5755. (I) c. 1790.

3. U 1—23: GbNR BG. Wildon Nr. 156. (I) Abg. um 1880.

4. U 24—57: GbNR BG. Wildon Nr. 157. (II) Abg. um 1880.

5. U 58—80: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 142. (III) Abg. um 1880.

6. Extrakte U  $12\frac{1}{3}$ ,  $15\frac{1}{3}$ ,  $19\frac{1}{2}$ ,  $26\frac{1}{2}$ ,  $28\frac{1}{4}$ ,  $31\frac{1}{5}$ : GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 309.

7. Extrakt U  $20\frac{1}{4}$ : GbNR BG. Leibnitz Nr. 152. (I)

8. Extrakte U 20<sup>I</sup>, 60—67, 71—80: GbNR BG. Wildon Nr. 160.

9. Extrakt U 45<sup>I</sup>: GbNR BG. Stainz Nr. 107. (IV)

10. Extrakte U  $46\frac{1}{8}$ ,  $56\frac{1}{4}$ : GbNR BG. Stainz Nr. 96. (VIII)

11. Extrakte U 47, 50, 55, 57: GbNR BG. Stainz Nr. 90. (II)

12. Extrakte U 58, 59,  $60\frac{1}{5}$ ,  $60\frac{1}{6}$ , 68— $69\frac{1}{5}$ : GbNR BG. Stainz Nr. 89. (I)

13. Extrakte U  $60\frac{1}{4}$ ,  $61\frac{1}{2}$ , 70, 74: GbNR BG. Stainz Nr. 92. (IV)

d) Amt Schönaich (U 81—152) mit Schönaich (81—93, 145—152), Wettmannstätten (94, 98—100), Graschuh (95), Hasreith (96), Lichtenegg OG. Sulzhof (97), Lassenberg (101), Ragnitzegg (102, 105), Gussendorf (103), Neudorf bei Stainz (104), Tobisegg (106, 107, 109—143), Petzendorf (108) und Wetzelsdorfberg (144):

1. U 81—101: GbAR Nr. 6359. c. 1785.

2. U 81—152: GbAR Nr. 5784. (II) c. 1790.

3. U 81—91: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 142. (III) Abg. um 1880.

4. U 92—152: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 143. (IV) Abg. um 1880.

5. Forts. U  $90\frac{5}{7}$ : GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 309.

6. Forts. U  $98\frac{13}{17}$ — $25\frac{1}{7}$ : GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 259.

7. Extrakte U 104—124: GbNR BG. Stainz Nr. 89. (I)

8. Extrakte U 125—144½: GbNR BG. Stainz Nr. 90. (II)
9. Extrakt U 117½: GbNR BG. Stainz Nr. 107. (IV)
10. Extrakt U 130½: GbNR BG. Stainz Nr. 104.

e) Ämter Premstätten (U 153—191) mit Unterpremstätten (153, 156), Dobl (154, 155, 166, 183, 185, 188), Oberpremstätten (157—161), Laa (162), Lebern (163—165, 167—171), Dietersdorf OG. Zwaring (172—178), Lieboch (179—180, 184, 186, 187, 189), Muttendorf (181, 182, 190) und Tobisegg (191),

Perbersdorf bei St. Veit am Vogau (U 194—216) mit Perbersdorf (194—196, 198—199, 201—203) und Lipsch (197, 200, 204—211, 215, 216) und

Weniggleinz (U 217—245), meist mit Weniggleinz, daneben St. Andrä im Sausal (220, 241, 242), Neudorf im Sausal (222, 223, 231, 232, 236, 237), Zelko (238), Reith OG. St. Andrä im Sausal (239, 244), Lamperstätten (240) und St. Nikolai im Sausal (243).

1. U 153—190, 224—241: GbAR Nr. 6359. c. 1785.
2. U 153—245: GbAR Nr. 5726. (III) c. 1790.
3. U 153—191 (192 und 193 existieren nicht): GbNR BG. Graz Umg. Nr. 171. (V) Abg um 1880.
4. U 194—202: GbNR BG. Mureck Nr. 70. Abg. um 1880.
5. U 203—237: GbNR BG. Leibnitz Nr. 151. (VI) Abg. um 1880.
6. U 238—245: GbNR BG. Wildon Nr. 153. (VII) Abg. um 1880.
7. Extrakte U 162½, 172—174: GbNR BG. Wildon Nr. 159.
8. Extrakt U 191: GbNR BG. Stainz Nr. 93. (V)
9. Extrakte U 197, 197 a, 200, 201 mit TZ, 239—244: GbNR BG. Leibnitz Nr. 152. (I)
10. Extrakte U 217—219, 221, 221½, ¼, 223¼, 224—230, 234—235, 236⅙, 237⅙, 237⅙, 238½, 245: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 309.

f) Ämter Kehlsdorf (U 246—299, mit Holzsteuer in der Gugglitz 284 bis 299) mit Weitendorf (246—249, 252, 256, 257, 293, 294), Grabenberg KG. Flamberg (250), Lichendorf OG. Weitendorf (251, 253, 292, 295—298), Kehlsdorf (254, 255, 263—282), Schönberg an der Laßnitz (259—262, 284), Dexenberg (283) und Komberg (285—291, 299),

St. Margarethen bei Lebring (U 300—311) mit St. Margarethen (300—307, 311), Tobisegg (308), Wippach (309) und Rettenbach OG. Seggauberg (310),

Flüssing (U 312—347), meist mit Flüssing, daneben noch Matzelsdorf OG. Schönberg an der Laßnitz (314), Schrötten an der Laßnitz (322, 329, 332), Grötsch (324, 326—328), St. Nikolai im Sausal (325), „Kaiereg“ KG. Flamberg (331), Preding (338, 341), Zehndorf (343) und Leitersdorf OG. Schrötten a. d. L. (344) und

Hohenfeld OG. Gams ob Frauental (U 348—371) mit Hohenfeld (349—352), Greim (348, 353—358, 360—363, 369) und Mitteregg (359, 365), alle drei OG. Gams ob Frauental, Stallhof (364), Rossegg (366, 368, 370) und Pösneurath (367).

1. U 246—253, 260—267, 290—293: GbAR Nr. 6359. c. 1785.
2. U 246—371: GbAR Nr. 5770. (IV) c. 1790.
3. U 246—311: GbNR BG. Wildon Nr. 153. (VII) Abg. um 1880.
4. U 312—347: GbNR BG. Wildon Nr. 154. (VIII) Abg. um 1880.

5. U 348—371: GbNR BG. Wildon Nr. 155. (IX) Abg. um 1880.
  6. Extrakte U 250, 260<sup>1/6</sup>, 278<sup>1/4</sup>, 283, 309, 310, 311<sup>1/2</sup>, 324—328, 331: In GbNR BG. Leibnitz Nr. 152.
  7. Forts. U 304<sup>1/4</sup>: GbNR BG. Stainz Nr. 92. (IV)
  8. Extrakte U 308, 348—370<sup>1/2</sup>: GbNR BG. Stainz Nr. 90. (II)
  9. Extrakte TZ von U 314: GbNR BG. Wildon Nr. 160.
  10. Forts. U 350<sup>1/6</sup>: GbNR BG. Stainz Nr. 104.
  11. Forts. U 350<sup>1/6</sup>, 364<sup>1/2</sup>: GbNR BG. Stainz Nr. 102. (XIV)
  12. Forts. U 352<sup>1/7</sup>—<sup>1/9</sup>: GbNR BG. Stainz Nr. 107. (IV)
  13. Forts. U 352<sup>1/7</sup> a, <sup>1/10</sup>, <sup>1/11</sup>: GbNR BG. Stainz Nr. 108. (V)
  14. Forts. U 356 a: GbNR BG. Stainz Nr. 96. (VIII)
  15. Forts. U 363 a: GbNR BG. Stainz Nr. 94. (VI)
- g) Approbierte Meierschaftsgründe: Dominikalämter Markt Preding (U 372 bis 379), Tobis (U 380—399) und Flüssing (U 400—402).
1. GbAR Nr. 5790. (V) c. 1790.
  2. GbNR BG. Wildon Nr. 155. (IX) Abg. um 1880.
  3. Extrakt U 378: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 309.
  4. Extrakt U 379 mit TZ: GbNR BG. Wildon Nr. 158.
  5. Forts. U 379<sup>47/64</sup> B I: GbNR BG. Wildon Nr. 160.
  6. Extrakte U 384—385: GbNR BG. Stainz Nr. 92. (IV)
  7. Forts. U 389<sup>1/2</sup>: GbNR BG. Stainz Nr. 98. (X)
  8. Forts. U 395, 399: GbNR BG. Stainz Nr. 90. (II)
  9. Forts. U 398<sup>1/2</sup>: GbNR BG. Stainz Nr. 102. (XIV)
- U 403—492 siehe in der Inhaltsübersicht unter 13.
- h) Bergämter Leibnitz (berg) (U 493—523) mit Ober-Kainberg (493 bis 496), Mitter-Kainberg (497—505) und „Lißner“ (506—510), alle drei OG. Kaindorf an der Sulm, Rettenbach OG. Seggauberg (511—522) und Hasenberg (523),
- Tobis (U 524—568) mit Gantschenberg (524—534), Steinberg und Tobisegg (535—552), Spiegelberg und Müllerberg (553—568), alle vier OG. Tobisegg,
- Flüssing (U 569—599) mit Kühberg, Hühnerberg und Rohrberg, alle OG. Hengsberg (569—583), Grabenberg KG. Flamberg (584—595), Froschberg (596—599) und Kehlsberg (U 600—602),
- Weniggleinz (U 603—606) mit Trollitsch und
- Pirkaberg OG. Pirkhof (U 607—621).
1. GbAR Nr. 5774. (III) 1770.
  2. In GbAR Nr. 5790. (V) c. 1790.
  3. GbNR BG. Stainz Nr. 19. (X) Abg. um 1880.
  4. Extrakte U 493—523, 584—595, 603—606: GbNR BG. Leibnitz Nr. 153. (II)
  5. Extrakte U 524—533, 543, 551, 562, 569—577, 579—583, 596—602: In GbNR BG. Wildon Nr. 160.
- U 622—694 siehe in der Inhaltsübersicht unter 13.
- i) Nach der Rektifikation zugewachsene Dominikalisten (U 695—700).
1. GbNR BG. Stainz Nr. 19. Abg. um 1880.
  2. Extrakt U 696 (Pöllmühle bei Preding): GbNR BG. Wildon Nr. 160.

## Inhaltsübersicht:

Unter 1 a, 3, 5, 6, teilw. auch 4 und 7, sowie 13 und 15:

**Ämter:** Ab 1542: (Markt) **Preding<sup>4)</sup>**, **Tobis<sup>2)</sup>** (in 3: vom Prämer erkaufte; vgl. Gültaufsandung 63/1294 f. 5: Umschreibung von 6  $\text{ƒ}$  7  $\beta$  28  $\text{Ń}$  von Hanns von Präm auf Franz von Saurau, 1552. — Steuerfreier Dienst (Holzsteuer) in der Tobis „ob des Teichts“. — Von 1639—1658: Leibsteuer im Bergrecht. — Von 1725—1732 (5 d): Dienstbarkeiten von den neuverkauften Herrschaftsgründen),

**Schönaich<sup>3)</sup>** (ab 1603 in 3, 5 b, d und 6: Steuerfreie Dienste (Holzsteuer) von Hölzern am Kogl ob dem (Prämer-)Teich, ab 1656 auch im Zenzen-Amt (seit 1682 als Tobiser-Amt, ab 1763 als Tobisamt ob des Teichts) und Holzsteuer von den Hölzern der Herren von Saurau), und **Flüssing<sup>4)</sup>** (in 3 geteilt in Groß- und Klein-Flüssing, in 5 b gesondert mit Leibsteuer im Bergrecht).

Dazu ab 1603: **Premstätten<sup>5)</sup>** (in 3: Ottl-Amt zu Premstätten), **St. Margarethen** bei Lebring, **Hohenfeld<sup>6)</sup>** OG. Gams ob Frauental und **Perbersdorf** bei St. Veit (in 3 c gesondert: zu diesem Amt gehörige Untertanen zu Obervogau, Untervogau, Seibersdorf bei St. Veit, Lind bei St. Veit am Vogau und Straß — diese teilw. auch in 4).

Ab 1617 (3 c): **Weniggleinz**.

Ab 1656 (5 b): **Kehlsdorf<sup>7)</sup>** (mit Holzsteuer in Gugglitz<sup>8)</sup> OG. Hengsberg; auch schon in 3: Steuerfreier Dienst zu Gugglitz).

Ab 1754 (6 a): Legal erwiesene und approbierte freie Meier- oder Hofgründe im Markte Preding und in den Ämtern Tobis und Flüssing, von 1773 bis 1786 auch Perbersdorf.

Nur unter 1 a (1542): **Vasoldsberg<sup>9)</sup>** (mit Tiefernitz<sup>10)</sup> OG. Vasoldsberg und „Pflugmachergaben“) und **Marburg** (Maribor).

Unter 1 b (1542): Ohne örtliche oder ämterweise Aufgliederung. (An Ortsnennungen im Text: „Hornberg“, Mühle zu Wildon, Kehlsdorf, Dobrenj (Dobrenje), Rothwein<sup>11)</sup> (Radvina), Leitersdorf OG. Schrötten an der Laßnitz, Saurug-Mühle, Kleinflüssing, Lichendorf OG. Weitendorf, Edelsee<sup>12)</sup> OG. Badendorf (?), Frauenfeld OG. St. Nikolai ob Draßling, Muttendorf, Dobl, Steinberg OG. Tobisegg, Hengsberg<sup>13)</sup>, „An der Flitzen“, „Am Pindersperg“ sowie Münzenberg<sup>14)</sup> und Hinterberg SG. Leoben. (Zur Umschreibung der Gült am Münzenberg (68  $\text{ƒ}$ ) von Wolf von Saurau auf Georg Frühwirt zu Friedhofen vgl. Gültaufsandung 75/1482 f. 41, 1585.)

Unter 2: Ohne örtliche oder ämterweise Aufgliederung.

Von 1542—1620 gesondert: **Petzendorf<sup>15)</sup>** (in 3 d gesondert mit Dietersdorf OG. Zwaring; ab 1639 unter die Ämter Schönaich und Premstätten aufgeteilt) und **Lichendorf<sup>16)</sup>** OG. Weitendorf (ab 1656 unter Amt Kehlsdorf).

Unter 3 (1603—1620): **Spatten-Amt**. (Ab 1639 unter Amt Premstätten.)

Unter 3 und 5 c: **Amt Luttenberg**. (In 3 c gegliedert in „Am Kaag“ und (auch in 3 d) **Grünauberg<sup>17)</sup>** (Žerovinski vrh.))

Unter 3 a—c und 4: **Amt Dobrenj<sup>18)</sup>** (Dobrenje). (In 4 gesondert mit je einer Hube zu Obervogau, Untervogau und Straß. — Siehe auch oben die Bemerkung unter Amt Perbersdorf.)

Unter 4: Amt Podigraz<sup>19)</sup> (Podgrac).

Unter 3 und 7: Steuerfreie Holzzinse im „Kogl unterm Teich“, in „Klein Elend“, „Zlemb“<sup>20)</sup>, Schönaich und (nur in 3:) zu „Rohrbach“.

Unter 5 a (nur 1639): Leibsteuer im Wolf Ruepl-Amt.

Die Aufnahme der hier noch vertretenen Ämter der Herrschaft R o h r b a c h (St. Joseph) siehe unter H. Rohrbach.

#### Bergrecht:

Unter 1 a: In der „Geitzen“<sup>21)</sup> und zu Petzendorf sowie die Christoph und Franz von Saurau zugehörigen Bergrechte zu Grötsch<sup>22)</sup>, „Im Rohrfogl“, am Hühnerberg OG. Hengsberg und in der Gugglitz<sup>23)</sup> (hier auch in die Leibnitzer Gegend und bis nach Sajach<sup>24)</sup> OG. Gabersdorf und Labuttendorf ausgreifend).

Unter 1 b (f. 85—93): Ohne örtliche Aufgliederung. (Ortsnennungen im Text umgrenzen das Gebiet von der Hornegger und Hengsberger Umgebung über Kaindorf<sup>25)</sup> an der Sulm und Wagner<sup>26)</sup> bis Sajach OG. Gabersdorf und Labuttendorf.)

Unter 3, 5 c, 8, 9, 10, 12, 13 und 15:

Bergrecht zu Leibnitz. Mit Ober- und Mitter-Kainberg, „Lißner“<sup>27)</sup>, Rettenbach OG. Seggauberg und Hasenberg. (Unter 3 noch gesondert ausgewiesen: Unter-Kainberg, „Khachln Lickhen“<sup>28)</sup>, „Lueg ins Landt“, Rosenberg (wohl KG. Unterlupitscheni), „Vellisch Leithen“<sup>29)</sup> und Spitalleiten.)

Bergrecht, das beim Schlosse Hornegg eingenommen wird: Mit Kühberg<sup>30)</sup>, Hühnerberg<sup>31)</sup> und Froschberg<sup>32)</sup>, alle OG. Hengsberg, sowie Kehlsberg<sup>33)</sup>. (Ab 1717 (8 a) als Bergamt Flüssing, hier auch mit Rohrberg.) (In 3 noch gesondert ausgewiesen: Lamberg<sup>34)</sup> OG. Pöls an der Wieserbahn, „Am Graben“, „An der Jaytzen“<sup>35)</sup>, „Am Dritzlerberg“<sup>36)</sup>, „Rorvogel“ und Grabenberg.)

Gantschenberg<sup>37)</sup>, Steinegg<sup>38)</sup> (= Steinberg?) und Tobisegg<sup>39)</sup>, Spiegelberg und Müllerberg<sup>40)</sup>, alle OG. Tobisegg. (Ab 1717 als Bergamt Tobis.) (In 3 noch gesondert ausgewiesen: „Gmaingraben“ bzw. Wohngraben<sup>41)</sup>, „Piberleiten“, „Riedleiten“<sup>42)</sup>, „Am Spiegel“, Prandl<sup>43)</sup> und Mitteregg OG. Tobisegg.)

Reiteregg bzw. 1617: „Grällitsch Reiteregkh“, 1620: „Grällitsch Mitteregg“. Pirkhofberg<sup>44)</sup>. (Ab 1717 als Bergamt Pirkaberg<sup>45)</sup>)

Ab 1717: Bergamt Weniggleinz mit Trollitsch.

Unter 3, 8 b, 11, 12 und 13: Bergholden unter Luttenberg (ein lf. Lehen), ab 1689 (11 a) gesondert ausgewiesen: Klein Weinberg (ad Vinski vrh) (U 622—642), Adrianzenberg (Vodranski vrh, auch Adrijanski vrh) (U 643 bis 666), am Großen Kaagberg<sup>46)</sup> (ad Kog Veliki) (U 667—673) und Kleinen Kaagberg (ad Kog Mali) (U 674—675), Zinsmost und Kleinrecht am Kaag (U 676—688) und Berg- und Kleinrechtdienst in Grünauerberg (U 689 bis 694).

Unter 3 a—c und 4: Bergrecht in der Dobrenng (Dobrenje) mit Neuberg (Nova Gora) und Neusetz.

Unter 3 c und 4: Zinsmost und Bergrecht in Podigraz (Podgrac). — Bergrecht in der Mittern Grassnitz (ad Kršnica).



Unter 3 a: Bergrecht zu Stainz<sup>47)</sup>.

Die Aufnahme des hier noch vertretenen Bergrechtes der Herrschaft Rohrbach (St. Joseph) siehe unter H. Rohrbach.

### Sonstiges:

Unter 3: Mostzehent von genannten Bergen (ohne Angabe von Zehentholden) um Hornegg, Leibnitz, Gams ob Fraumental und Kraubath<sup>48)</sup> (Weststmk.). — In 3 d auch Mostzehent am Tobisegg.

Getreidezehent sowie Käse-, Gänse- und Hühnerzehent von genannten Dörfern und Höfen, der Stockzehent zu Kraubath (Weststmk.) und ein Zehent in der Höll OG. Pöls an der Wieserbahn.

Unter 3, 8 (nur summarisch) und 13: Hirse- und Haarzehent zu „Hartmannsdorf“ (U 430—437), Neudorf (bei Mooskirchen?) (U 438—442), Dobl (U 443—449), Weinzettel<sup>49)</sup> OG. Dobl (U 450—458) und Lieboch<sup>50)</sup> (U 459—479), in 3 noch gesondert Söding<sup>51)</sup>, in 8 auch Lamperstätten.

Nur unter 3 c—d und 13: Hirsezehent zu Oberschwarza (U 403—416) und Unterschwarza (U 417—429).

Nur unter 3: Zehenthaar (summarisch) der H. Hornegg in den Pfarren Groß St. Florian, St. Ulrich, Deutschlandsberg<sup>52)</sup> und Gams ob Fraumental.

Unter 3 a—c: Richterrecht zu Badendorf<sup>53)</sup>.

Unter 3 c—d: Marchfutter zu Zwaring und „Stall“.

Unter 8: Marchfutterhafer bei St. Martin im Sulmtal (U 480—490) und bei Ligist (vorher im Markte Ligist, jetzt aber zur H. Lankowitz eingenommen) (U 491—492) sowie Zinsgetreide in den Ämtern Schönaich, Premstätten und Flüssing.

Unter 3 a, b und d: Schloß Hornegg mit Meierhof (auch unter 1) und Pramerhof. — Die zur H. Hornegg gehörigen Äcker, Wiesen, Weingärten (auch unter 4), Hölzer und Wälder, die Saurug-Mühle bzw. Pölmühle, der Burgfried der H. Hornegg (Berainung), Reisgejaid und Fischerei (Teiche und Fischwasser). — Die Freiheit über den Markt Preding, die Vogtei über die Kirche und die Kirchtagsbehütung daselbst sowie das Bestätigungsrecht des Marktrichters. — Taxen und Gebühren bei Besitzveränderungen der Untertanen („Kauf- und Sterbrechtsgefälle“), Weiderecht („Bluembbesuech“) um das Schloß. — Robot. (In 11 b Notizen zur Robot.)  
Nur 3 a und b: Notiz, die lehenbaren Güter betr.

Unter 3 b (Nachtrag): Predinger Richter- und „Ratsbefreundten“-Eid gegenüber dem Propst von Stainz. — „Kirchtagsausrufung“ zu Preding.

Unter 5 c: Haltergeld zu Hornegg.

<sup>1)</sup> Pretting. — <sup>2)</sup> Dob(b)ers, Tobiß. — <sup>3)</sup> Schennaich. — <sup>4)</sup> Flissing, Flißing. — <sup>5)</sup> Prembstöten. — <sup>6)</sup> Hoehenfeld. — <sup>7)</sup> Kellstorf. — <sup>8)</sup> Guckhlicz. — <sup>9)</sup> Fassolsperch. — <sup>10)</sup> Durbernitz. — <sup>11)</sup> Rädwein. — <sup>12)</sup> Eglsee. — <sup>13)</sup> Hansberg. — <sup>14)</sup> Mintz(e)nperg. — <sup>15)</sup> Petzmanstorf, Peczdorf. — <sup>16)</sup> Luchendorf, Lühendorf. — <sup>17)</sup> Khranauerperg, Khronauerperg, Grienuerberg. — <sup>18)</sup> Dobereng, Tobereng. — <sup>19)</sup> Podigräcz, Podengräcz. — <sup>20)</sup> Auch Zleim, Zleimb, Gschlemb. — <sup>21)</sup> Siehe auch Anm. <sup>35)</sup>. — <sup>22)</sup> Krösch. — <sup>23)</sup> Gugl. — <sup>24)</sup> Seiach. — <sup>25)</sup> Khandorf, K(h)uendorf. — <sup>26)</sup> Wagnach. — <sup>27)</sup> Auch Linßer. — <sup>28)</sup> Auch Khalß Luckhen. — <sup>29)</sup> Auch Wälisch Leidten, Wälische Leüthen. — <sup>30)</sup> Khieperg, Khüeperg. — <sup>31)</sup> Hüenn(e)rperg, Hiernerperg. — <sup>32)</sup> Froschenberg, Forschperg. — <sup>33)</sup> Khelispberg, Khalsperg. — <sup>34)</sup> Lannberg. — <sup>35)</sup> Auch Jeitzen. Vgl. auch Geitzen. —

<sup>36)</sup> Auch Tritschberg. — <sup>37)</sup> Gainschling, Gainschen, Gänshing, Gänßing, Gantschen. — <sup>38)</sup> Steneckh, Stainögg. — <sup>39)</sup> Dobeseckh, Dobeßegg. — <sup>40)</sup> Millerberg. — <sup>41)</sup> Auch Wangraben. — <sup>42)</sup> Auch Ruedleitten. — <sup>43)</sup> Brändl, Prändtl. — <sup>44)</sup> Pürckhofperg. — <sup>45)</sup> Pürckaberg. — <sup>46)</sup> Khagperg. — <sup>47)</sup> Stäncz. — <sup>48)</sup> Cräbath. — <sup>49)</sup> Weinczierl. — <sup>50)</sup> Liwoch, Lyboch. — <sup>51)</sup> Seding. — <sup>52)</sup> Landsberg. — <sup>53)</sup> Pabendorf.

### 503. Hueter, Gült des Blasy —, Bürgers und Schusters zu Schwanberg.

1. Neue Einlage 1544. Gülterschätzung 1542 17/205 a.  
Vgl. Gültaufsandung 35/633 f. 1: Umschreibung des Grundes beim Sulmsteg zu Schwanberg auf Hanns Weiß (1 β 20 ϑ), 1569. — Lt. Steuerbuch 1624, 230 cediert Valtan Lödler diese Gült an Christoph von Eibiswald.

### 504. Hundt, Gült des Christoph — zu Lödersdorf.

1. Leibsteuer 1527. Nr. 81.  
2. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gülterschätzung 1542 17/205.  
3. Rauchgeld 1572 (Daniel von Staudach). Nr. 220.

#### Inhaltsübersicht:

Unter 1—3: Ämter Lödersdorf<sup>1)</sup> und Rohrbach<sup>2)</sup> (das heutige Rohrbachgraben) (1527 gesondert mit Pirching<sup>3)</sup> am Traubenberg) (die beiden letzteren 1572 als: Untertanen bei Heiligenkreuz am Waasen).

1542 mit dem Edelmannssitz Lödersdorf.

Siehe die Gültaufsandungen 35/630 f. 1: Umschreibung der von Melchior Weilingner an Christoph Hundt versetzten Gült (4 ⚡) auf Methardus von Trauttmannsdorff, 1561, und f. 3: Umschreibung der übrigen Gült des Christoph Hundt auf Amaley von Staudach, 1561 (siehe auch den Teilbrief ddo. 1561 VII 3, Graz, in der Urkunden-Reihe), und 86/1661 f. 1: Umschreibung dieser Gült auf Georg Scheidt zu Radkersburg (21 ⚡ 10 ϑ), 1573.

<sup>1)</sup> Läutersdorf, Leitersdorf und Leutersdorf. — Bezüglich der Güter zu Lödersdorf mit der Siebenauer Mühle bei Hainfeld siehe die Lehenbriefe ddo. 1465 III 18,— (Nr. 7061), 1466 X 1,— (Nr. 7151), 1475 IV 24,— (Nr. 7548), 1512 XI 15, Kreig und 1544 VIII 8,—. — <sup>2)</sup> Rarbach. — Bezüglich des Hofes zu Rohrbach siehe die Lehenbriefe ddo. 1451 XI 29,— (Nr. 6325), 1468 IV 16, Pöllau (Nr. 7239), 1494 I 8, Wien (Nr. 9177), 1513 IV 23, Graz und 1543 I 15, Burgau. — <sup>3)</sup> Pirchern. — Bezüglich der Güter zu Pirching am Traubenberg (3 Huben und 1 Hofstatt) siehe die Lehenbriefe 1469 II 7,— (Nr. 7274 a), 1474 XI 11,— (Nr. 7523), 1495 IX 24,— (Nr. 9415) und 1696 V 23, Graz (Dipl. Nr. 216 f).

### 505. Ilz, Pfarrgült.

1. Besitzaufzeichnungen: 1635. Pfarrarchiv zu Ilz.  
Vgl. Karl Mayr: Ilz, ein Heimatbuch, Ilz, 1965, der diese als „Pfarrurbar“ erwähnt (S. 132).  
2. a) Weinfachsungseinlage 1700. V 57.  
b) Bergrechtseinlage 1720. Nr. 186.  
3. Theresianischer Kataster. Mit Subrep. Tab. 1757. J Pf. 20.  
4. Grundbuch:  
Bergrecht U 1—8 zu Schillegg und Herrnberg.  
GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 166. Abg. um 1880.